

Ein großer deutscher Triumph in Basel.

Deutschland gewinnt den Dreiländerkampf gegen Frankreich und die Schweiz.

Elf deutsche Siege bei 15 Konkurrenzen. — Körnig zeigt Meisterform. — Die deutsche Sprinterschlafel läuft 41.81. — Brechenmacher löst 14.19! — Duhn springt 1.87 und verliert doch. — Dr. Velger unter 4.00. — Punktverhältnis: 128.5:88.5:66.

Basel, 22. August. (Eigener Drahtbericht.) Einen neuen Triumph feierte Deutschlands Leichtathletik. Nach London, Leipzig und nun ... Basel. Unsere Hoffnungen erfüllten sich: ein zweites Stamford Bridge ... und Deutschland siegte eindrucksvoll! Die Welt wird wieder aufhorchen!

Basel im Festgewand. Noch nie erlebte das schöne Schweizer Städtchen einen solchen Betrieb auf seinem Old Boys-Platz. Lebhaftes Treiben im Ort, Sprachen aus aller Herren Länder: deutsch, italienisch, französisch ... Und unsere deutschen Teilnehmer ... ihnen kam hier mehr und mehr zum Bewußtsein: die Blide der ganzen Welt ruhen heute auf uns ... wir stehen vor einer schweren Generalprobe.

Deutsche Siege auf der ganzen Linie. Bei 15 Konkurrenzen einmal deutscher Sieg. Selbst da, wo wir skeptisch waren, wurden wir freudig überrascht. Unser kleiner Duhn bewältigte 1.87! — Der neue Meister im Stabhochsprung ließ den Franzosen nicht zum Siege kommen, sprang die gleiche Höhe wie dieser: 3.65! ... Im Kugelstoßen bewies Brechenmacher, daß alle Zweifel nonens waren: überlegen schlug er seine Gegner und nahm gleichzeitig Revanche an Schröder, seinem Gegner von Leipzig.

In Schade, daß die Qualität des Wetters in keinem Verhältnis zu der Qualität der Leistungen stand. Noch zu Beginn der Kämpfe, die Tausende versammelten, schien es, als ob hinter Himmel den großen Kampf begleiten würde.



Dr. Velger
legte im 1500-Meter-Lauf in 3:59 und verhalf auch der 4-mal-100-Meter-Schlafel zum Erfolg.

aber leider täuschte man sich. Der Himmel trübte sich mehr und mehr und Regen gab der so fröhlichen Stimmung einen Dämpfer. So ist es verständlich, daß die Resultate nicht alle so ausgefallen sind, wie man es erwartet hatte.

Die Schweizer bewiesen wieder einmal ihr Talent, Fremde zu bewirten. Fremde zu erfreuen und mit Fremden fröhlich zu sein. Gatte man vielleicht vermutet, daß die Schweizer Zuschauer nur ein Auge für ihre Leichtathleten haben würden, so lernte man die Eidgenossen hier von einer ganz anderen Seite kennen. Ruhig, halbes Klatschen die 8000, wenn Körnig in seinem Stille seine beiden Sprinterläufe gewann, wenn Dr. Velger die 1500 Meter unter 4:00 bewältigte, wenn der kleine Jüngling Duhn mit seiner phänomenalen Technik 1.87 schaffte, wenn der Franzose Lombard die 100-Meter-Grenze nahelam, wenn die fabelhafte Zeit der deutschen Sprinterschlafel bekannt wurde ... Das ist praktische Völkerverständigung ...

Körnig bewies seine Meisterform, doch der erwartete Doppelsieg in den Sprinterwetten blieb aus. Dreiholz ließ sich überraschend über 100 Meter, Bege ebenfalls überraschend über 200 Meter schlagen. Die französische Sprinterschlafel ist im Kommen: Das war eine, besonders für Deutschland wichtige Erkenntnis von Basel.

Bäcker und Schmidt ließen das Rennen ihres Lebens. Beide hatten zwei Schweizer von Welt, als Gegner? Martin und Imbach. Gatte Imbach in der kurzen Strecke enttäuscht, so bewies er in seiner Spezialdisziplin, daß er auch heute noch Extraklasse ist. Gegen die ebenmäßigen, raumgreifenden Schritte des Schweizer war selbst Schmidts verzweifelter Endspurt vergeblich. Aber er hielt sich brav, ebenso brav, als er die 100-Meter-Grenze über 200 Meter schlug. Das war eine, besonders für Deutschland wichtige Erkenntnis von Basel.



Körnig
gewann im Dreiländerkampf die beiden Sprinterwetten überlegen in 10.9 und 21.8 Sek.

Bäcker Zeit ist die beste des Jahres, allein ein Argument für Bäcker große Leistung.

Ein fabelhaftes Rennen war der 5000-Meter-Lauf, wo beinahe Deutschland eine unangenehme Überraschung erlebt hätte, aber Diekmann hatte noch genügend Kraft, den tatsächlich hervorragenden Franzosen in einem aufregenden Endkampf in der Zielgeraden um zwei Meter zu schlagen.

Bewunderung fand Troshach mit seiner famosen Hürdentechnik, die ihm auch hier einen überlegenen Sieg in glänzender Zeit einbrachte. Kurioserweise schlug der Berliner auf dieser kurzen Strecke seinen Gegner mit größerem Vorsprung als Diekmann seinen Rivalen über 5000 Meter. Bewunderung fanden aber auch Duhn und Dobermann, die deutschen Springer. Dobermann hätte beinahe eine Niederlage einstecken müssen. Nur einen Zentimeter trennte ihn vom Zweiten, dem unermüdlichen Schumacher.

Biel überlegener, viel sicherer und eindrucksvoller als man zu hoffen gewagt hatte, legten unsere Staffeln. Glänzend schlugen sich die Sprinter. 41.81! Vor wenigen Jahren noch war dies Weltrekord gewesen. 10.45 Sekunden für jeden, das spricht für sich und beweist außerdem, wie fein der Wechsel klappte. Noch eine schnellere Bahn ... ein vielleicht noch vollendeter Wechsel ... ein vielleicht noch vollendeter Wechsel ... ein vielleicht noch vollendeter Wechsel ...

Die Schweizer dominierten, wie zu erwarten war, in den Mittelstrecken. Martin und Imbach reiteten ihr Prestige. Diese beiden zeigten, daß sie immer noch Weltklasse sind, daß sie keinen zu fürchten haben. Man bedauerte, daß Velger nicht über 800 Meter startete, das wäre vielleicht ein zweites Velger — Lowe geworden.

Die Franzosen blieben erwartungsgemäß im Hochsprung feige. Ihr Lombard ist in der Tat ein glänzend veranlagter Springer. Er ist der europäische Osborne. Daß ihre Sprinter noch eine Zukunft haben — namentlich Degrelle — wurde schon erwähnt. Nicht ganz nach Wunsch ging es ihnen im Stabhochsprung, wo ihnen ein „Kühenleiter“, der Deutsche Meister einen Strich durch die Rechnung machte.

In Zahlen ...

100-Meter-Lauf: 1. Körnig (D.) 10.9 Sek., 2. Degrelle (F.) 11.1 Sek., 3. Mourlon (F.), 4. Dreiholz (D.), 5. Dörner (S.), 6. Weibel (S.).

200-Meter-Lauf: 1. Körnig (D.) 21.8 Sek., 2. Degrelle (F.) 22.3 Sek., 3. Bege (D.) 22.1 Sek., 4. Mourlon (F.), 5. Dörner (S.), 6. Imbach (S.).

400-Meter-Lauf: 1. Imbach (S.) 48.8 Sek., 2. Schmidt (D.) 50 Sek., 3. Kaitz (D.).



Eine volle Sekunde trennte in Basel den deutschen Hürdenmeister Troshach vom Schweizer.

Bruchbreite zurück, 4. Stimmen (S.) 5. Fontvianne (F.), 6. Woljuna (F.).

800-Meter-Lauf: 1. Martin (S.) 1:54.5 Min., 2. Böcher (D.) 1:55 Min., 3. Martin (F.) 1:56 Min., 4. Schmidt (S.), 5. Hot (F.), 6. Engelhardt (D.).

1500-Meter-Lauf: 1. Dr. Velger (D.) 3:59 Min., 2. Böcher (D.) 3:59.4, 3. Velé (F.) 4 Min., 4. Berger (F.), 5. Mercer (S.) 4:14.4 Min., 6. Marthe (S.).

5000-Meter-Lauf: 1. Diekmann (D.) 15:18.4 Min., 2. Guillemot (F.) 15:18.7 Min., 3. Daboumeguy (F.), 4. Francken (D.), 5. Gashen (S.), 6. Amrein (S.).

Weitsprung: 1. Dobermann (D.) 7.03 Meter, 2. Schumacher (D.) 7.02 Meter, 3. Meier (S.) 6.92 Meter, 4. Vinson (F.) 6.81 Meter, 5. Sutter (Schweiz) 6.75 Meter, 6. Benoitguy 6.58.

Hochsprung: 1. Lombard (F.) 1.80 Meter, 2. Duhn (D.) 1.87 Meter, 3. Miquaut (F.) 1.85 Meter, 4. Bech (D.) 1.88 Meter, 5. Stauder (S.) 1.75 Meter, 6. Schuler (S.) 1.70 Meter.

Kugelstoßen: 1. Brechenmacher (D.) 14.11 Meter, 2. Duhour (F.) 13.99 Meter, 3. Schroeder (D.) 13.89 Meter, 4. Baoli (F.) 13.59 Meter, 5. Muesch (S.) 13.10 Mt., 6. Grütter (S.) 12.08 Mt.

Diskuswerfen: 1. Hoffmeister (D.) 40.85 Meter, 2. Konturbia (S.) 39.06 Meter, 2. Gähnen (D.) 38.04 Meter, 4. Berenger (F.) 37.09 Meter, 5. Guggenheimer (S.) 34.88 Meter, 6. Duhour (F.) 32.64 Meter.

4-mal-100-Meter-Schlafel: 1. Deutschland 41.8 Sek., 2. Frankreich 42.8 Sek., 3. Schweiz.

Stabhochsprung: 1. Möbius (D.) 3.65 Meter, 2. Bintonoffy (F.) 3.65 Meter (Punkte geteilt), 3. Lombard (F.) 3.40 Meter, 4. Becken (S.) 3.40 Meter, 5. Gröber (D.) 3.30 Meter, 6. Dier (S.) 3.20 Meter.

110-Meter-Hürden: 1. Troshach (D.) 15.4 Sek., 2. Meier (S.) 16 Sek., 3. Allart (F.) 16.4 Sek.

Speerwerfen: 1. Rolles (D.) 54.46 Mt., 2. Lüdecke (D.) 54.29 Meter, 3. Bederlin (S.) 53.47 Meter, 4. Degland (F.) 53.38 Meter, 5. Büttch (S.) 50.06 Meter, 6. Diringer (F.) 48.06 Meter.

4-mal-400-Meter-Schlafel: 1. Deutschland 3:17.4 Min., 2. Schweiz 3:22 Min., 3. Frankreich 3:25 Min.

Gesamtergebnis: 1. Deutschland 127 1/2 Punkte, 2. Frankreich 89 1/2 Punkte, 3. Schweiz 68 Punkte.

„Internationale“ in Nachen.

Neuer holländischer 5000-Meter-Rekord.

Nachen, 22. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Internationalität der Veranstaltung wurde durch die Teilnahme von vier holländischen Mannschaften gewahrt. Es waren nicht weniger als drei holländische Meister unter den Teilnehmern: die Meister Boosten (Amsterdam 28), Beekmann und Klaasse. Die Veranstaltung selbst war von 1500 Zuschauern besucht, die zum Teil recht lebhaft Kämpfe zu sehen befaßen. Die Holländer zeigten gute westdeutsche Durchschnittsleistungen, abgesehen von Klaasse, der einen neuen holländischen Rekord aufstellte im 5000-Meter-Lauf und dabei Klis auf den zweiten Platz verwies. Im übrigen fielen die Hauptkämpfe an den holländischen Sportplatz 1899. Die Ergebnisse sind im einzelnen wie folgt: 100-Meter: 1. Jbriffen (Röln 99) 11.4 Sek., 2. Rathhoff (Röln), 3. Ansoff (Elberfeld). 400-Meter: 1. Rikkers (Düsseldorf) 52.8, 2. Kwakernaat (Nimwegen) 53, 3. Giesede (Röln 99). 1000-Meter: 1. Boosten 1:49.8, 2. Wegener (Röln 99). 5000-Meter: 1. Klaasse (Nachen) 15:47.9, 2. Klis 15.54, 3. Müller (Nachen). Weitsprung: 1. Schellen (Düsseldorf 99) 6.80 Meter. Hochsprung: 1. Effen (Röln 99) 1.70 Meter. 4-mal-100-Meter-Schlafel: 1. Röln 99 1:4, 2. Germania Dären 44.8. Olympische Schlafel: 1. Röln 99 3:50.0, 2. Schwarz-Weiß Darmen 3:54.4. 4-mal-400-Meter-Schlafel: 1. Röln 99 3:34.1, 2. Germania Dären 3:37.1. 4-mal-1000-Meter-Schlafel: 1. B. f. E. Stadura

8:47.8, 2. Germania Dären 3:39. 10-Dalbrunden: Schlafel: 1. Röln 99 3:35, 2. Düsseldorf 99 3:40.9. Diskuswerfen: 1. Abeler (Röln 99) 38:82, Kugelstoßen: 1. Nachen (Technische Hochschule Nachen) 11.91.

„Nationale“ in Diefelfeld.

Ungünstige Witterung beeinträchtigt die Kämpfe.

Diefelfeld, 22. August. Die Diefelfelder nationalen Wettkämpfe fanden unter einem ungünstigen Stern. Starker Regen hatte die Bahn aufgeweicht, so daß die Leichtathleten in der Entfaltung ihres Könnens nicht unerheblich beeinträchtigt wurden. Die Ergebnisse sind als danach zu bewerten. 100-Meter: 1. Böhmer (Victoria Magdeburg) 11, 2. Rüh (Güterberg) 11.4, 200-Meter: 1. Meier (Diefelfeld) 24.2, 2. Dr. Schmitz (Magdeburg) 25, 400-Meter: 1. Stecke (Münster 08) 55, 2. Böhder (Güterberg) 57, 800-Meter: 1. Böhmer (Kassel) 2:05.4, 2. Rohrer (Altenessen) 2:08, 1000-Meter: 1. Siegmund (D.S.G. Hannover) 10:09.2, 4-mal-100-Meter-Schlafel: 1. Victoria Magdeburg 1:4, 2. Diefen-Preußen Kassel 1:48, 3-mal-1000-Meter-Schlafel: 1. Diefen-Preußen Kassel 8:24.9, 2. Tal Bochum 8:32.6, 3. Kurheßen Kassel 8:41. Große Bahnhofs (gehört eine Runde): 1. D.S.G. Hannover 9:12.8, 2. Diefen-Preußen Kassel 9:13, Hochsprung: 1. Warden (Kassel 1910) 1.66, 2. Deppenbrock (Preußen Münster) 1.62 Meter, Weitsprung: 1. Meier (Diefelfeld) 6.60 Meter.



Hoffmeister
warf den Diskus 40.85 Meter weit und belegte damit den ersten Platz.

Förderrennen

Rennen zu Düsseldorf (22. August). 1. N.: 1. Deimel, 2. Martlein, 3. Struga. Tot.: 193.32, 22. 33. — 2. N.: 1. Gieseler, 2. Falke, 3. St. Gieseler 11. Tot.: 106.8, 20. 15. — 3. N.: 1. Sonderbinder, 2. Jampien, 3. Molau. Tot.: 494.96, 42. 50. — 4. N.: 1. Gieseler, 2. Jampien, 3. Gieseler. Tot.: 60.22, 33. 19. — 5. N.: 1. Renal, 2. Marenus, 3. Jampien. Tot.: 26.18, 17. 32. — 6. N.: 1. Gieseler, 2. Gieseler. Tot.: 29.13, 14. 14. — 7. N.: 1. Gieseler, 2. Diabolo, 3. Jampien. Tot.: 24.14, 19. 18.

Rennen zu Nachen (22. August). 1. N.: 1. Dammert, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 22.13, 16. — 2. N.: 1. Jampien, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 23.11, 11. — 3. N.: 1. Jampien, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 41.12, 11. 11. — 4. N.: 1. Jampien, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 41.13, 13. 22. — 5. N.: 1. Jampien, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 102.30, 19. 29. — 6. N.: 1. Jampien, 2. Jampien, 3. Jampien. Tot.: 40.18, 17. 20.

Dalkonaufstiege in Elbert.

Am 5. September wird die Ortsgruppe Elbert der Sektion Buppertal des niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt wieder einen Dalkonaufstieg veranstalten. Es werden voraussichtlich fünf Freizeitsportler an der Veranstaltung teilnehmen. Mit der Veranstaltung wird eine Sammlung zugunsten des holländischen Frauenvereins verbunden. Die Veranstaltung soll von sportlichen Darbietungen umrahmt werden.